



UNSER GRÜN IN KÖRTINGSDORF – VON DER IDEE ZUM ENTWURF

chora blau
Landschaftsarchitektur

ifs
Ingenieurgesellschaft
für Stadthydrologie mbH

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

cityförster
architecture + urbanism

Ablauf

18.00 Uhr

Begrüßung und Einstieg Information

- Unser Grün in Körtingsdorf
- Was bisher geschah / Was läuft / Was kommt noch?
- Was ist nun mit dem Wasser in Körtingsdorf?
- Wie wurden bisherige Ergebnisse in Planung umgesetzt?

19.00 Uhr

Vertiefungen / Lupen

20.40 Uhr

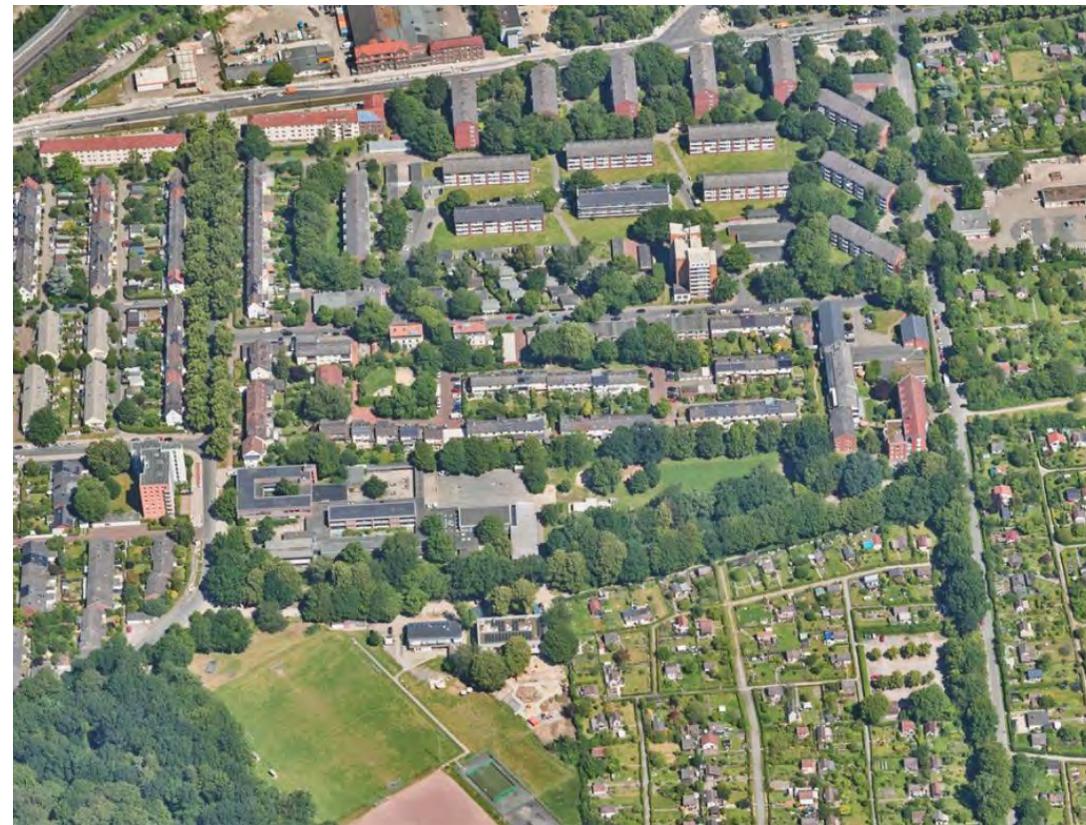
Abschluss

Unser Grün in Körtingsdorf



Sanierungsgebiet Körtingsdorf

Freiraumentwicklungs- und Wassermanagementkonzept | Forum II, 08.10.2025

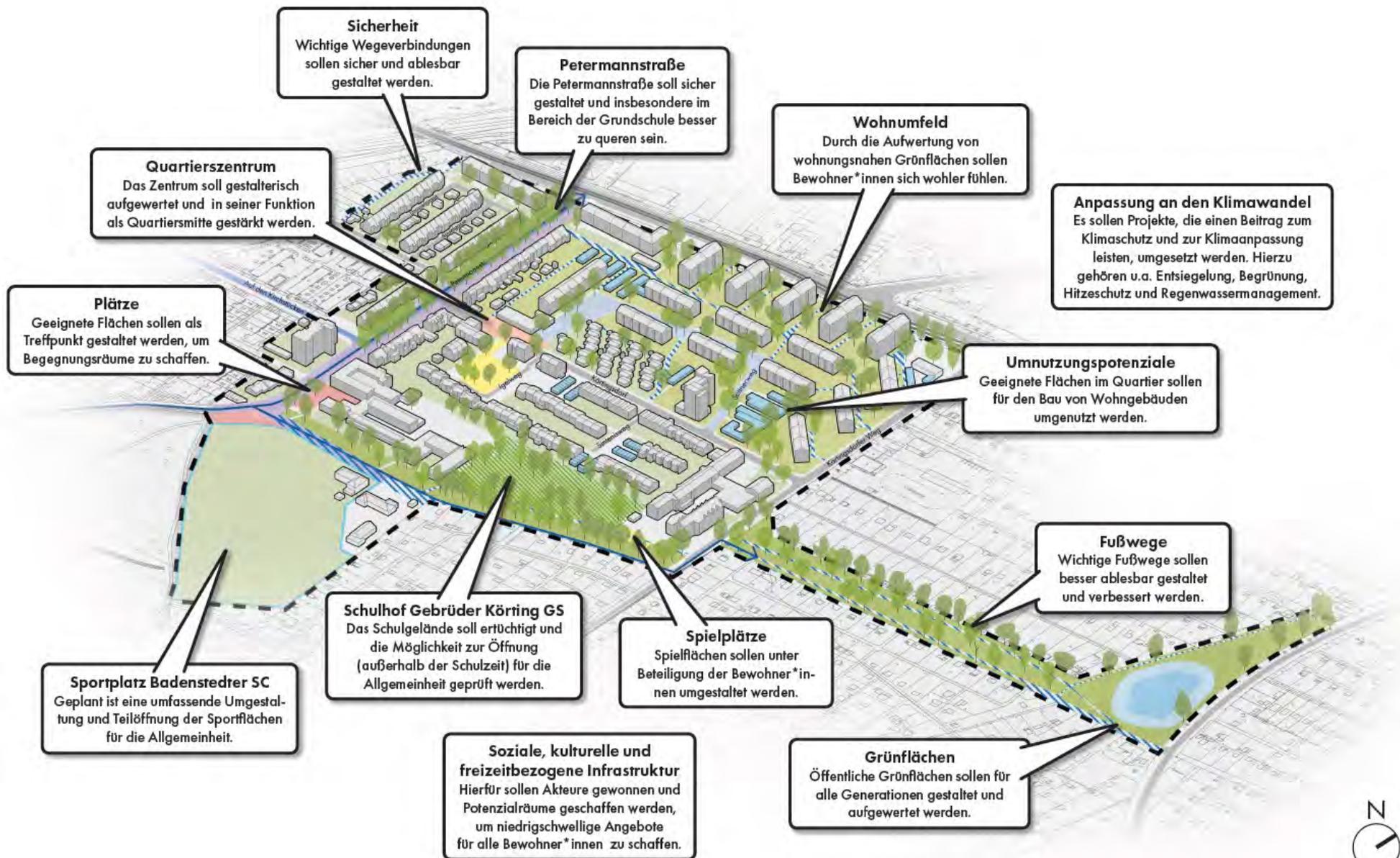


Viele Grün- und Freiflächen



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER Sachgebiet Stadterneuerung

Maßnahmenplan Körtingsdorf – Es gibt viel zu tun



Viele Möglichkeiten und Ideen



Freiraumentwicklungskonzepte – „Rahmenplanung“ für die Sanierungsgebiete



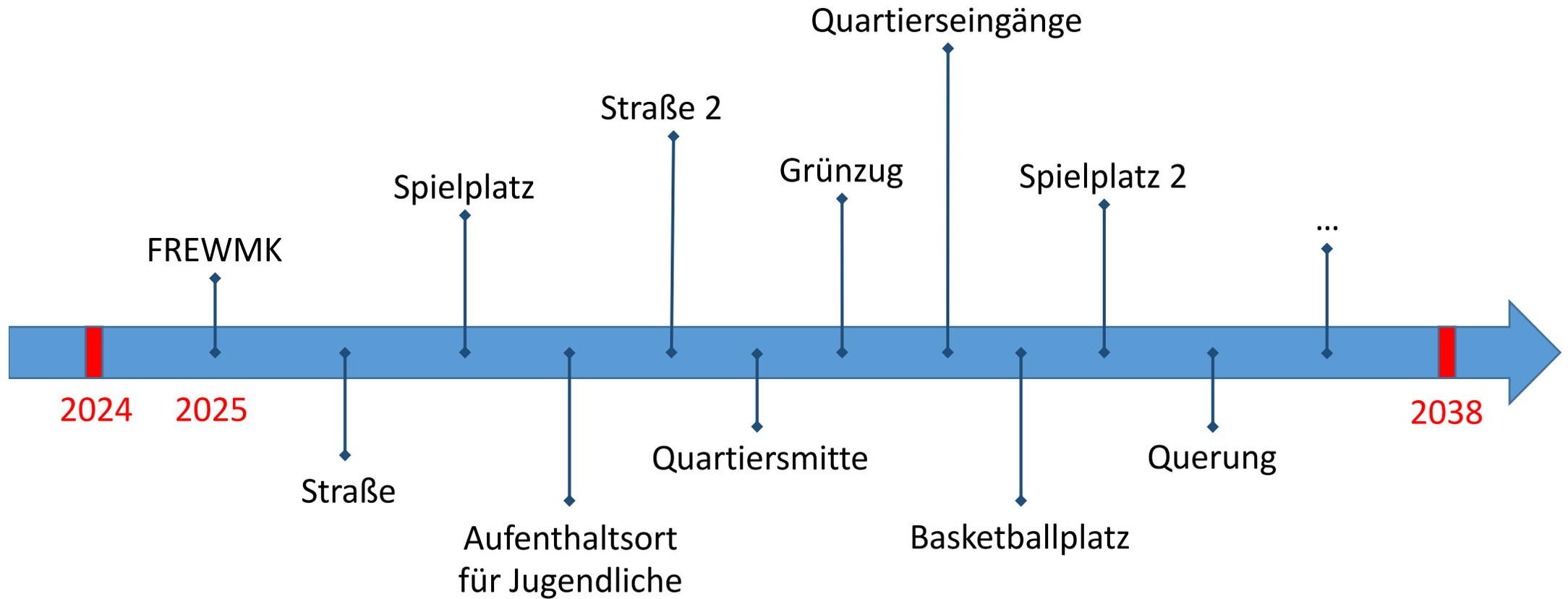
Sonderfall Körtingsdorf: Grundwasserproblematik



Forum I vom 20.05.2025



Wir brauchen einen „Fahrplan“



Fußwegecheck – vorläufige Ergebnisse

- 16. & 18.06.2025, jeweils 16:00-18:00 Uhr



Fußwegecheck – vorläufige Ergebnisse

Themen:

- **Elterntaxis** vor der Gebrüder-Körting-Schule
- **Wege** im Grünzug Petermannstraße
- Es fehlen Orte zum **Verweilen und Ausruhen**
- Zu schnell fahrende Autos, **Durchgangsverkehr**
- Es fehlt an gesicherten **Querungen** für Kinder und mobilitäts- oder seheingeschränkte Personen
- Parkende Autos schränken **Einsehbarkeit** von Straßen ein
- Geringes **Sicherheitsempfinden** durch fehlende Beleuchtung
- ...

Was bisher geschah, Was läuft, Was kommt noch?

Info-Abend
zum
Sanierungs-
verfahren

Runder Tisch
Wasser

20.Mai
Forum I

SBR
Info

14.Juni
Stadtteilstadt

Fußwege-
check

Beirat
Info

Oktober
Forum II

Beirat
Info

Januar
Forum III

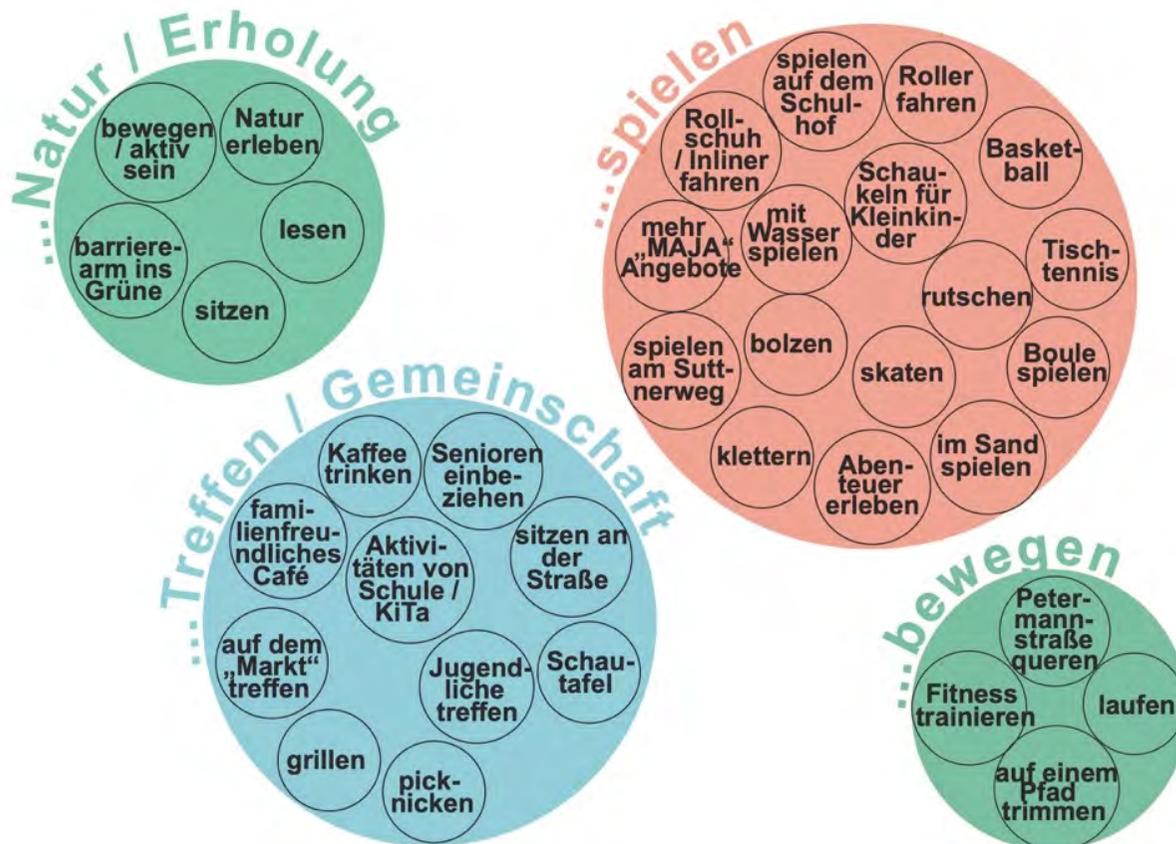
SBR
Info

2024

2025

2026

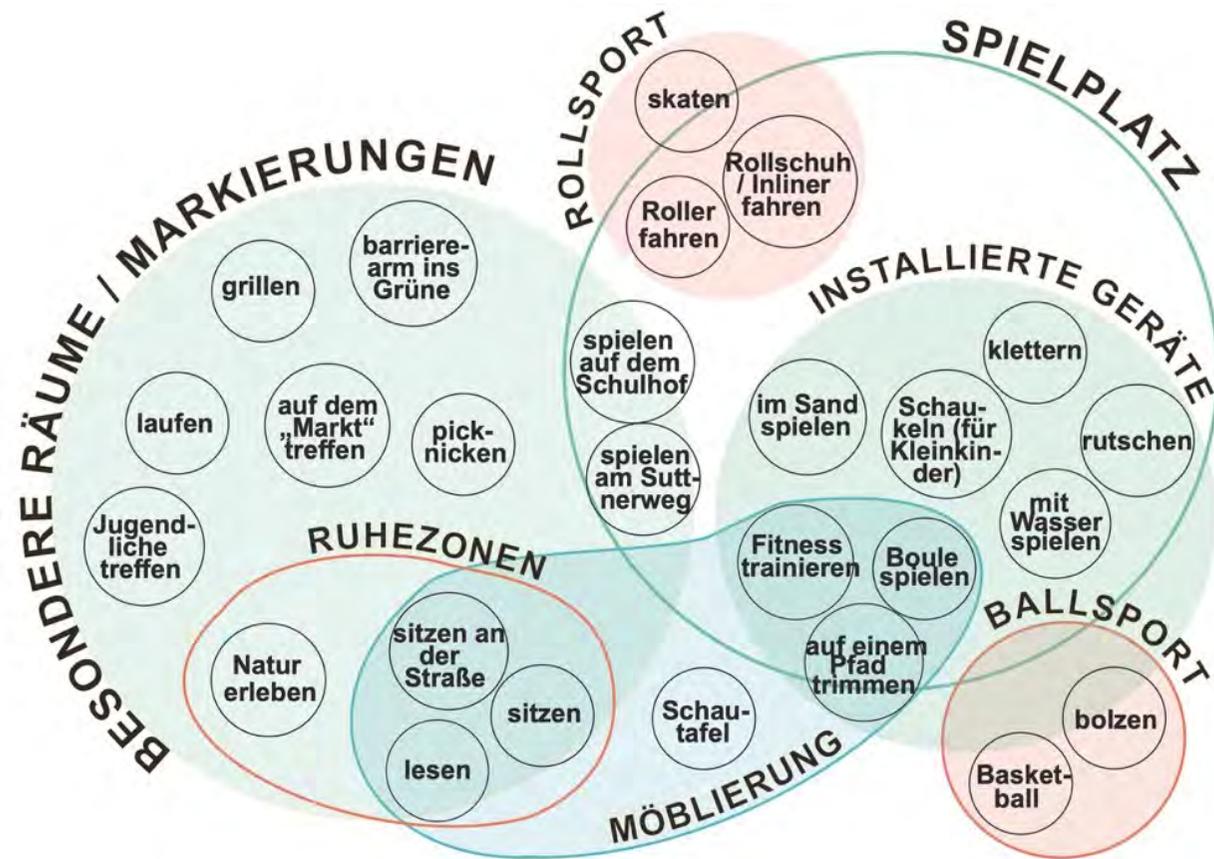
Ideenforum



Was wollen Sie künftig hier draußen (noch) machen?

- zur Ruhe kommen, sich erholen
- Natur aktiv entdecken
- Spielangebote für Kleinkinder, aber auch für Jugendliche
- Zusammensitzen -gestalteter Quartiersplatz
- Vernetzung der sozialen Einrichtungen
- Ballspiele, Radfahren sowie Möglichkeiten, die eigene Fitness im Freien zu trainieren.
- Entsiegelung von Flächen
- Regenwasser im Bereich der Kleingärten sammeln

Ideenforum



Was könnte zu einem guten Klima im Stadtteil beitragen?



Ihre Ideen – unsere Herausforderungen

Vernetzung der sozialen Einrichtungen	Lieber gemeinsam vernetzen – Zusammenarbeit entsteht, wenn Einrichtungen selbst aktiv werden und den Austausch suchen.
Entsiegelung von Flächen	Lieber mit gutem Beispiel vorangehen – viele Flächen gehören privaten Eigentümer:innen, die wir zur Entsiegelung motivieren und unterstützen möchten.
Regenwasser im Bereich der Kleingärten sammeln	Lieber gemeinsam mit den Nutzer:innen planen – Maßnahmen auf Kleingartenflächen erfordern Zustimmung und Mitwirkung des Bezirksverbands.
mit Wasser spielen	Lieber Regenwasserversickerung und -speicherung berücksichtigen – Wasserspielplätze sind aufwendig und teuer in der Unterhaltung.



Ihre Ideen – unsere Herausforderungen

Schulwegsicherheit

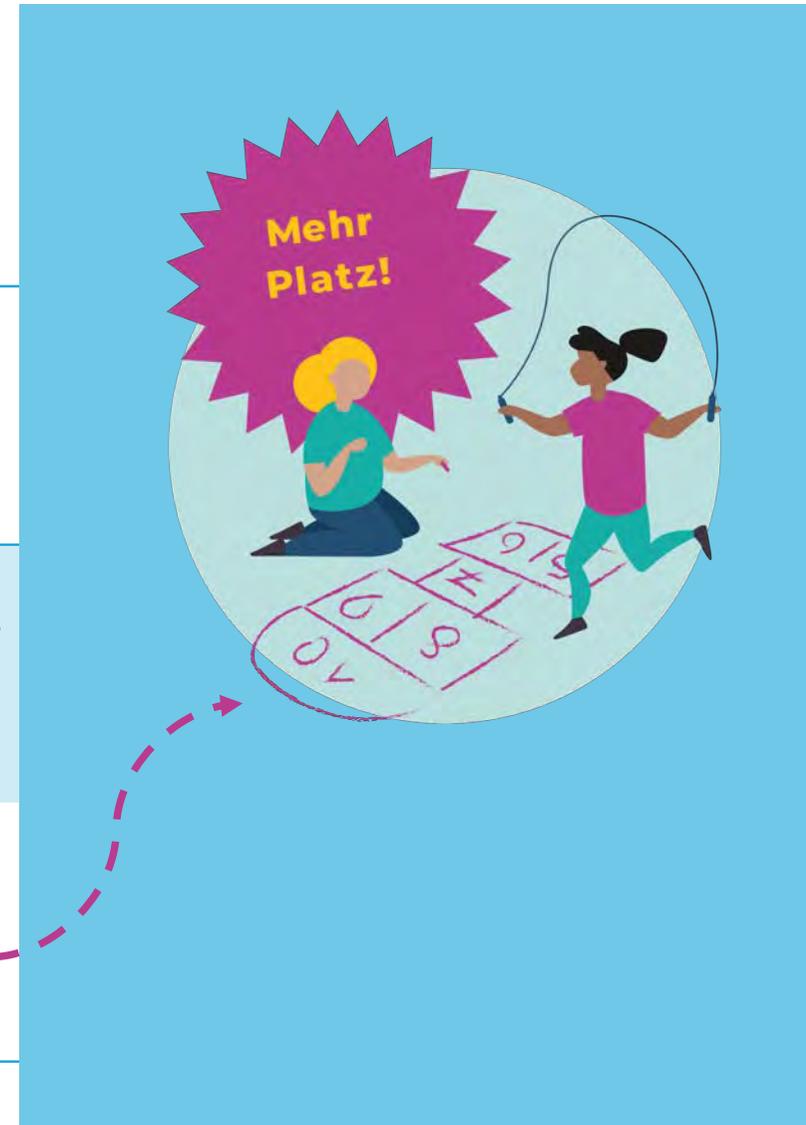
Lieber dauerhaft sicher – Veränderungen im Straßenraum brauchen Zeit, eine fundierte Verkehrsplanung und politische Entscheidungen.

Begrünung von Garagendächern / Photovoltaik

Lieber unterstützen – die Entscheidung zur Dachbegrünung liegt bei den Eigentümer:innen – wir können nur beraten und motivieren.

Spielen im Suttnerweg / weniger Parkplätze

Lieber abwägen, was der Raum leisten soll – im Suttnerweg konkurrieren Parken, Spielen und Begegnung. Das braucht eine offene Diskussion.

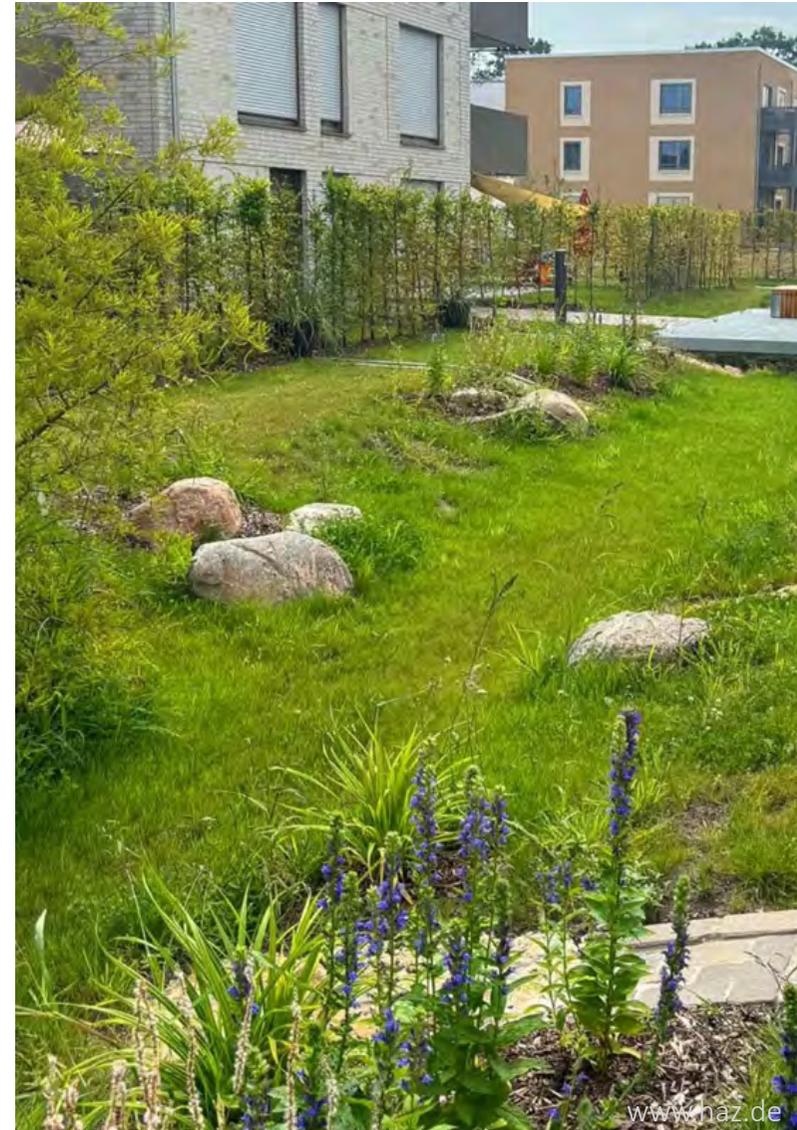


Was ist nun mit dem Wasser in Körtingsdorf?



WASSER

BESTANDSANALYSE



www.haz.de

chora blau
Landschaftsarchitektur

ifs
Ingenieurgesellschaft
für Stadthydrologie mbH

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

cityförster
architecture + urbanism

Warum kam / kommt es in Körtingsdorf
zu Vernässungen und Überflutungen?

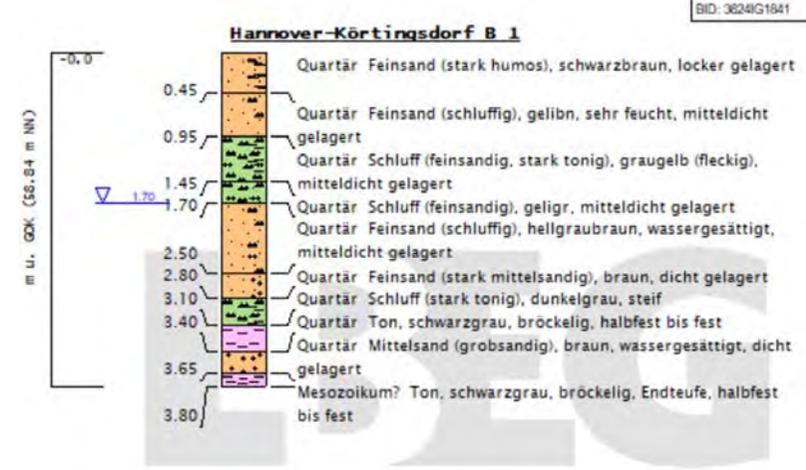
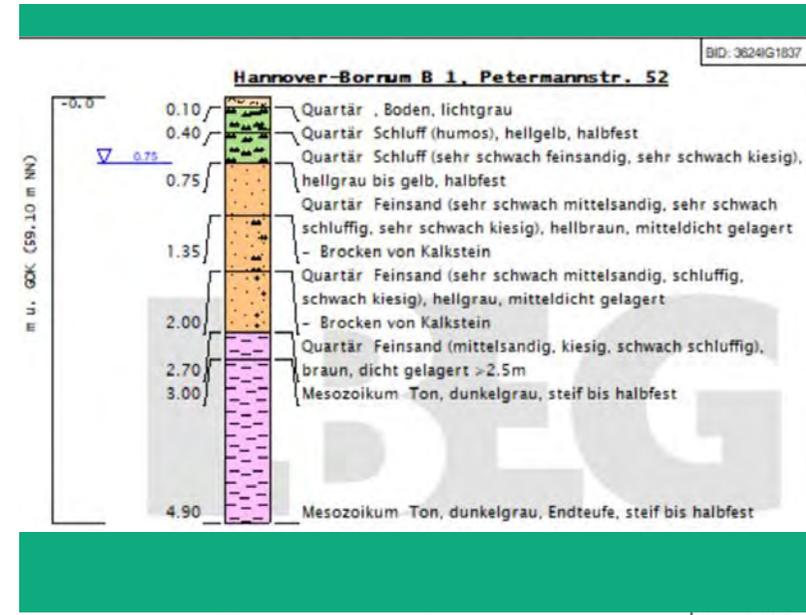


→ 3 wesentliche hydrogeologische Gründe

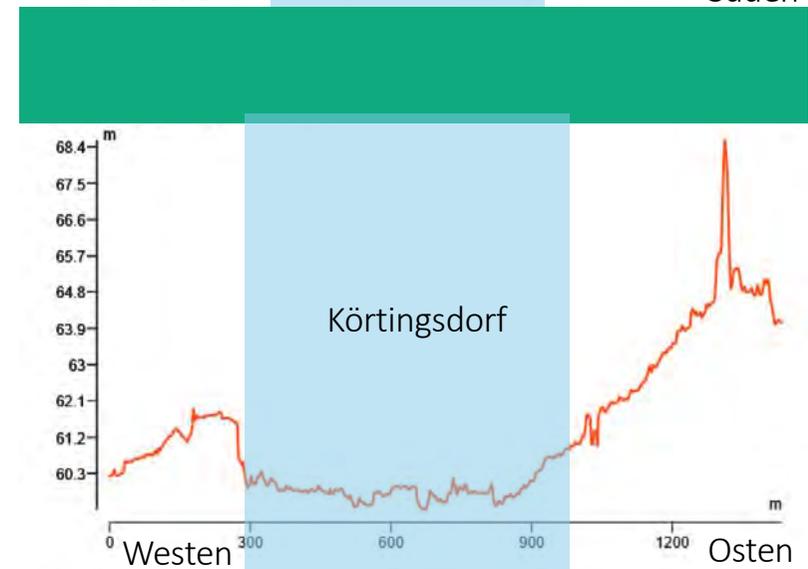
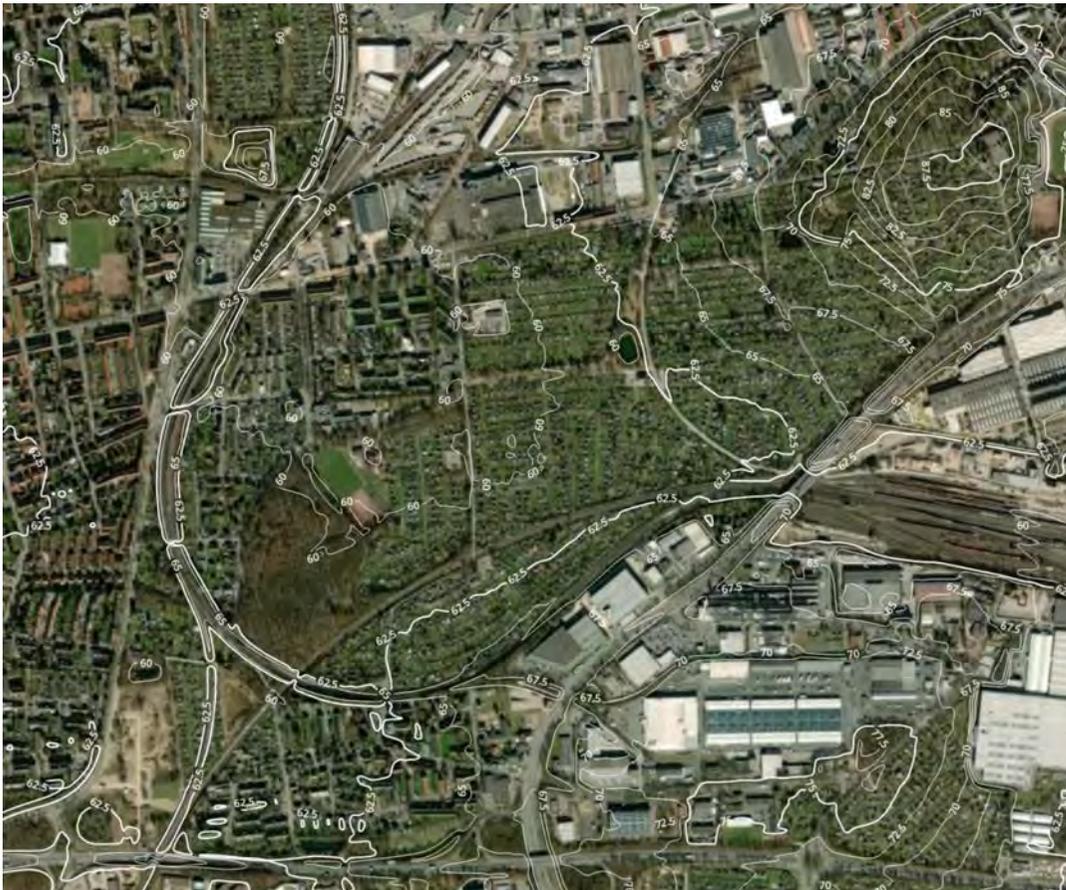


1.) wasserundurchlässige Böden

- ab rd. 3,0 m unter dem Gelände: Tonstein
- Versickerung nicht möglich
- Regenwasser staut sich auf
- Entwässerung der Böden über Verdunstung (Bäume, Pflanzen, etc.)
- Kein Grundwasserleiter zur Entlastung vorhanden

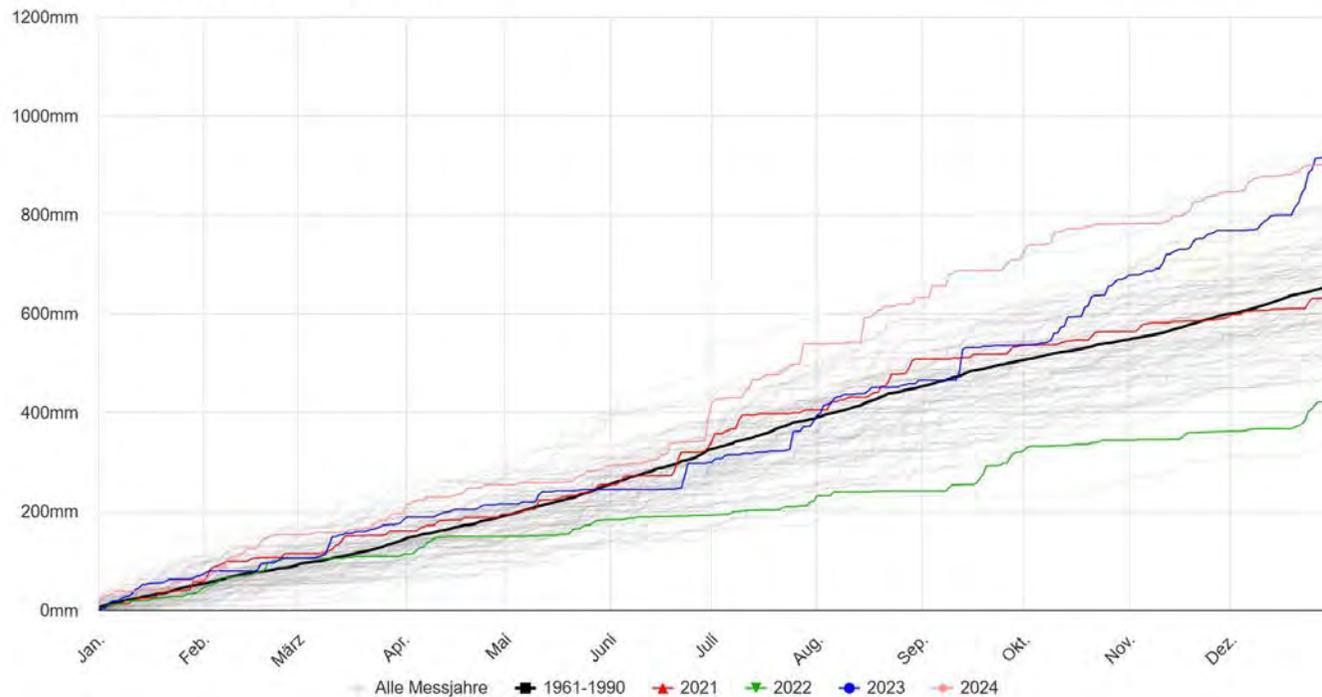


2.) Lage in einer Senke



3.) außergewöhnliche Aneinanderreihung von Regenereignissen

Niederschlagssumme für Hannover

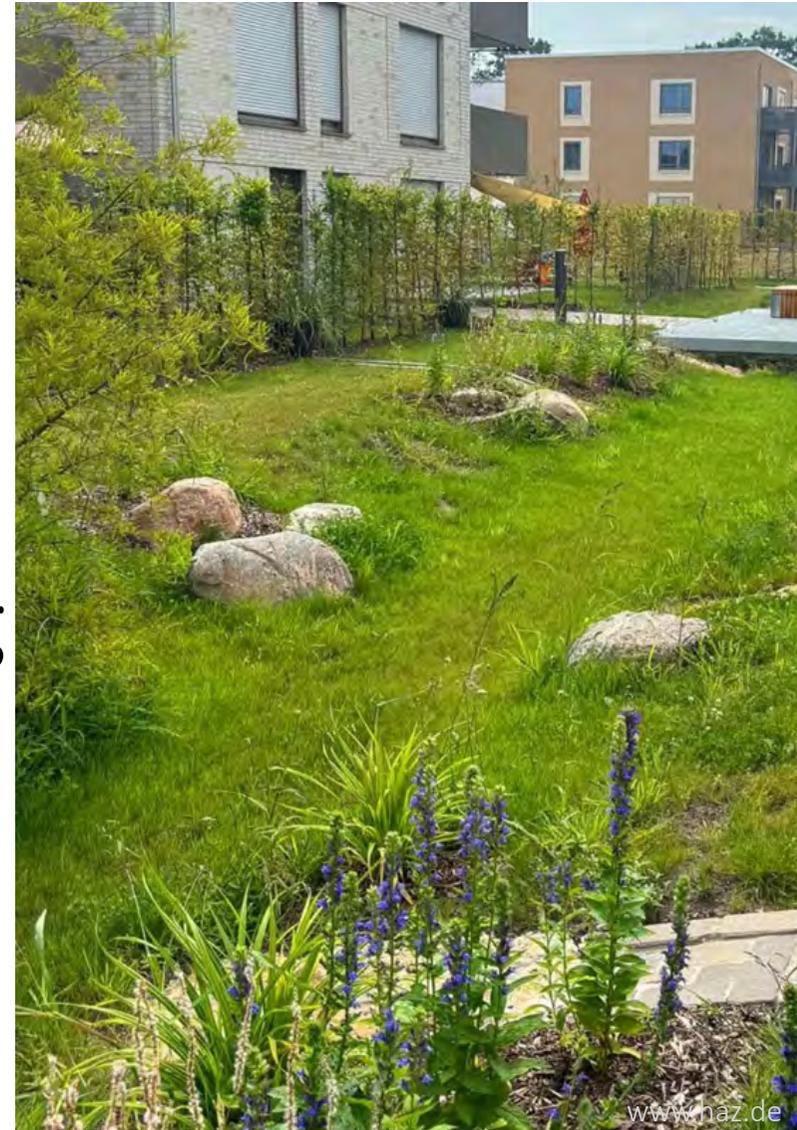


www.kachelmannwetter.de

August 2023 bis Juli 2024:

Deutschlandweit so viel Niederschlag wie seit Aufzeichnung der Niederschlagsmengen (1881) in diesem Zeitraum

Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung



www.haz.de

chora blau
Landschaftsarchitektur

ifs
Ingenieurgesellschaft
für Stadthydrologie mbH

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

cityförster
architecture + urbanism

1. Überprüfung des vorhandenen Regenwasserkanalnetzes

Kanalauslastung 5-jähriges Regenereignis



www.kachelmannwetter.de

Anforderung an die
Überstauhäufigkeit im
Bestand:
Einmal in 3 Jahren

→ Dimensionierung des
Kanalnetz ist ausreichend.

2. Oberflächenmodellierung



→ Bereiche schaffen,
wo das Regenwasser stehen darf

2. Oberflächenmodellierung – Beispiel Spielplatz



→ Bereiche schaffen,
wo das Regenwasser stehen darf

2. Oberflächenmodellierung – Rad- und Gehwege



→ Wege oberhalb von
Grünflächen

2. Oberflächenmodellierung – Rad- und Gehwege

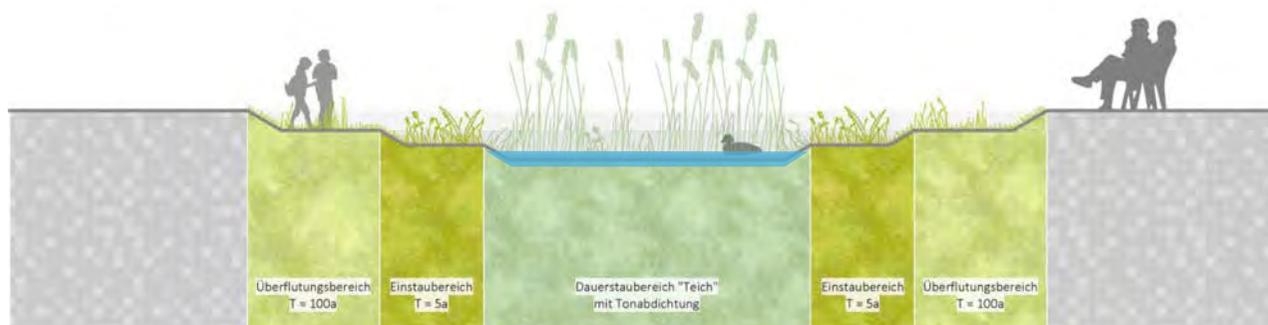


→ Bepflanzung fördert Verdunstung und leistet damit einen Beitrag zur Hitzevorsorge und Biodiversität

2. Oberflächenmodellierung – Verdunstungselemente „Wetlands“



Bild: Tollerort, Köln



- Stehendes Wasser und Bepflanzung fördert Verdunstung und leistet damit einen Beitrag zur Hitzevorsorge
- Höherer Planungs- und Unterhaltungsaufwand
- Anschluss an Kanalnetz erforderlich

Wie wurden bisherige Ergebnisse in Planung umgesetzt?



KONZEPTENTWURF FREIRAUMENTWICKLUNGS- UND WASSERMANAGEMENTKONZEPT KÖRTINGSDORF
Arbeitsstand 08.10.25

ÜBERGEORDNETES LEITBILD

Körtingsdorfer Freiräume lebendig gestalten

Grünflächen, Wege und Plätze in Körtingsdorf wasserbewusst und klimaangepasst entwickeln – für mehr Aufenthaltsqualität und Nachbarschaft im Quartier.

GRUNDSÄTZE aller Ziele und Maßnahmen

- Wassersensibilität
- Barrierefreiheit
- Strukturvielfalt zugunsten von Biodiversität
- Körtingsdorfer-Fingerabdruck

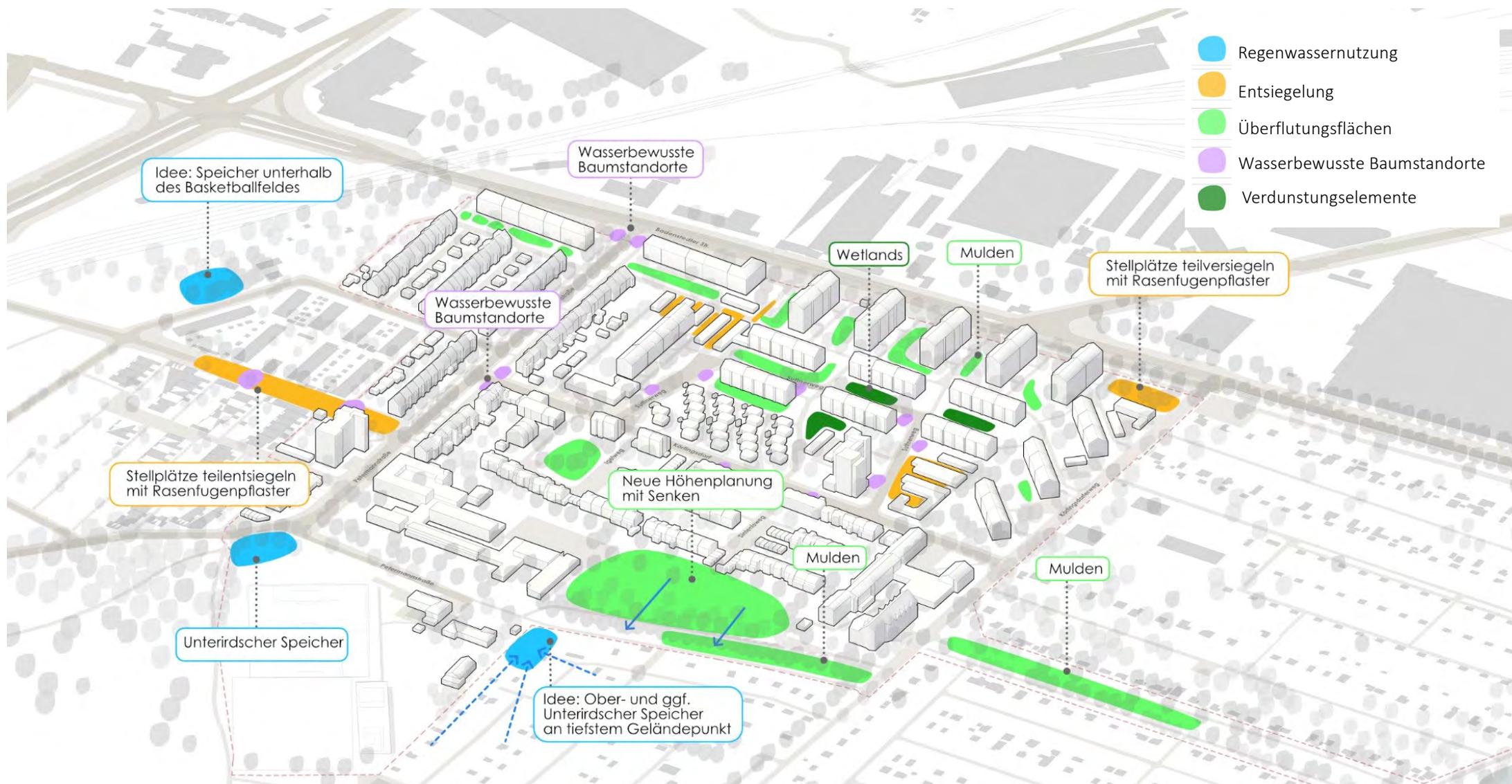
SPEZIFISCHE KERNZIELE

THEMA WASSER

-  Regenwassernutzung
-  Entsiegelung
-  Überflutungsflächen
-  Wasserbewusste Baumstandorte
-  Verdunstungselemente

THEMA FREIRAUM

-  Lebendige Körtingsdorfer Mitte formulieren
-  Mehr Kommunikationsorte entwickeln
-  Bewegungsangebote qualifizieren
-  Identitätsstiftende Willkommenspunkte schaffen
-  Mobilität sicherer gestalten



- Regenwassernutzung
- Entsiegelung
- Überflutungsflächen
- Wasserbewusste Baumstandorte
- Verdunstungselemente

Idee: Speicher unterhalb des Basketballfeldes

Wasserbewusste Baumstandorte

Wasserbewusste Baumstandorte

Wetlands

Mulden

Stellplätze teilversiegeln mit Rasenfugenpflaster

Stellplätze teilversiegeln mit Rasenfugenpflaster

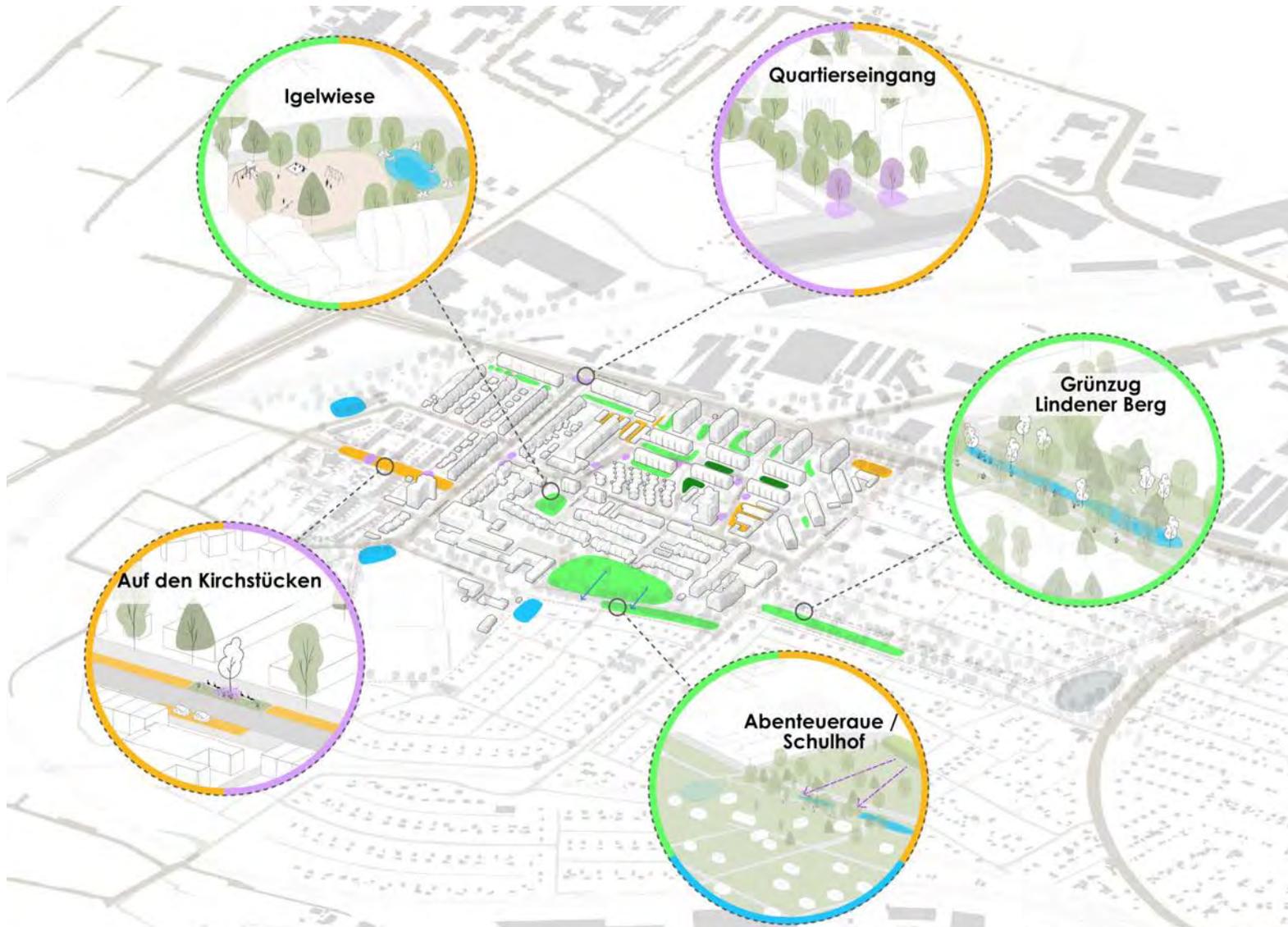
Neue Höhenplanung mit Senken

Mulden

Mulden

Unterirdischer Speicher

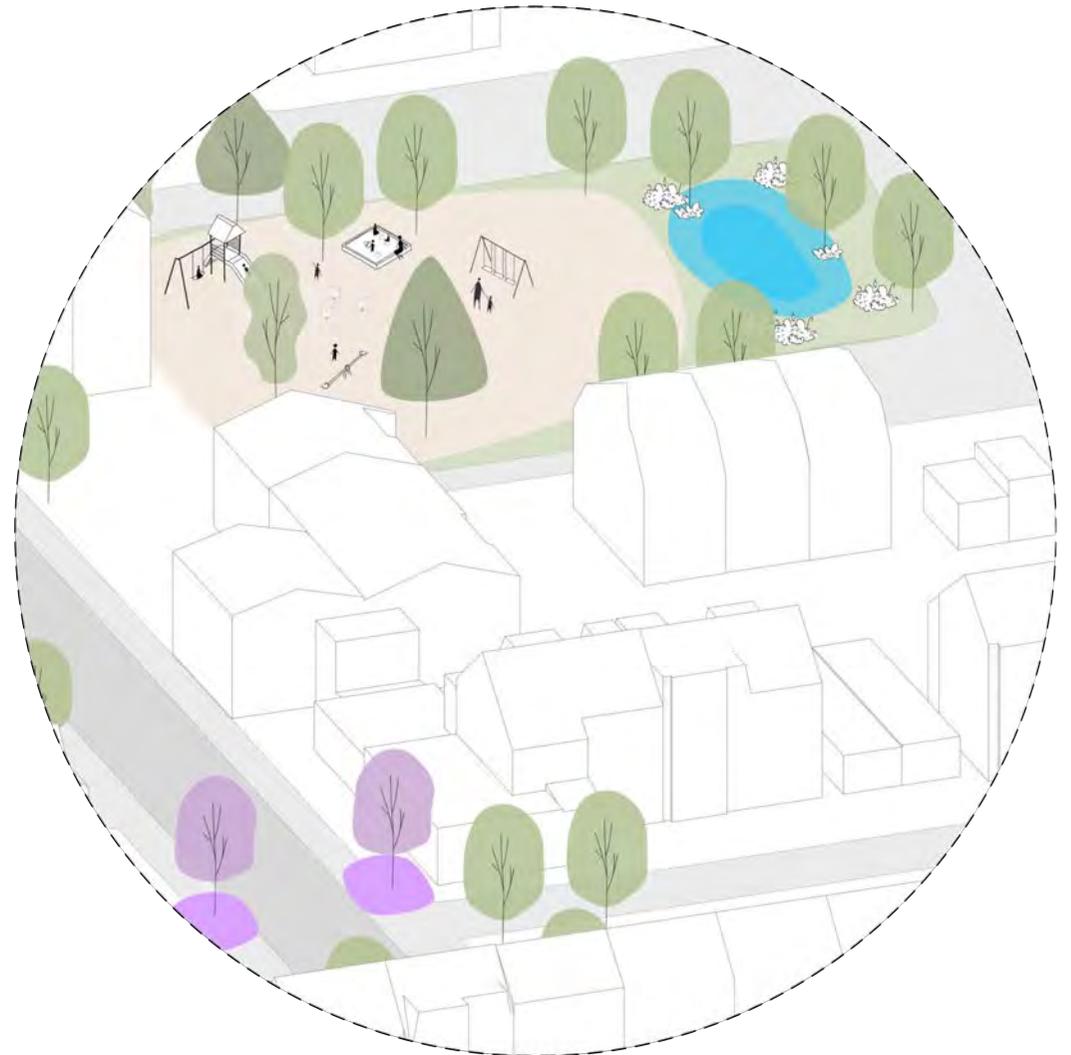
Idee: Ober- und ggf. Unterirdischer Speicher an tiefstem Geländepunkt



- Regenwassernutzung
- Entsiegelung
- Überflutungsflächen
- Wasserbewusste Baumstandorte
- Verdunstungselemente

IGELWIESE

- Überflutungsschutz durch gezielten Einstau tiefergelegener Bereiche
- Wassersensible Zonierung und Gestaltung



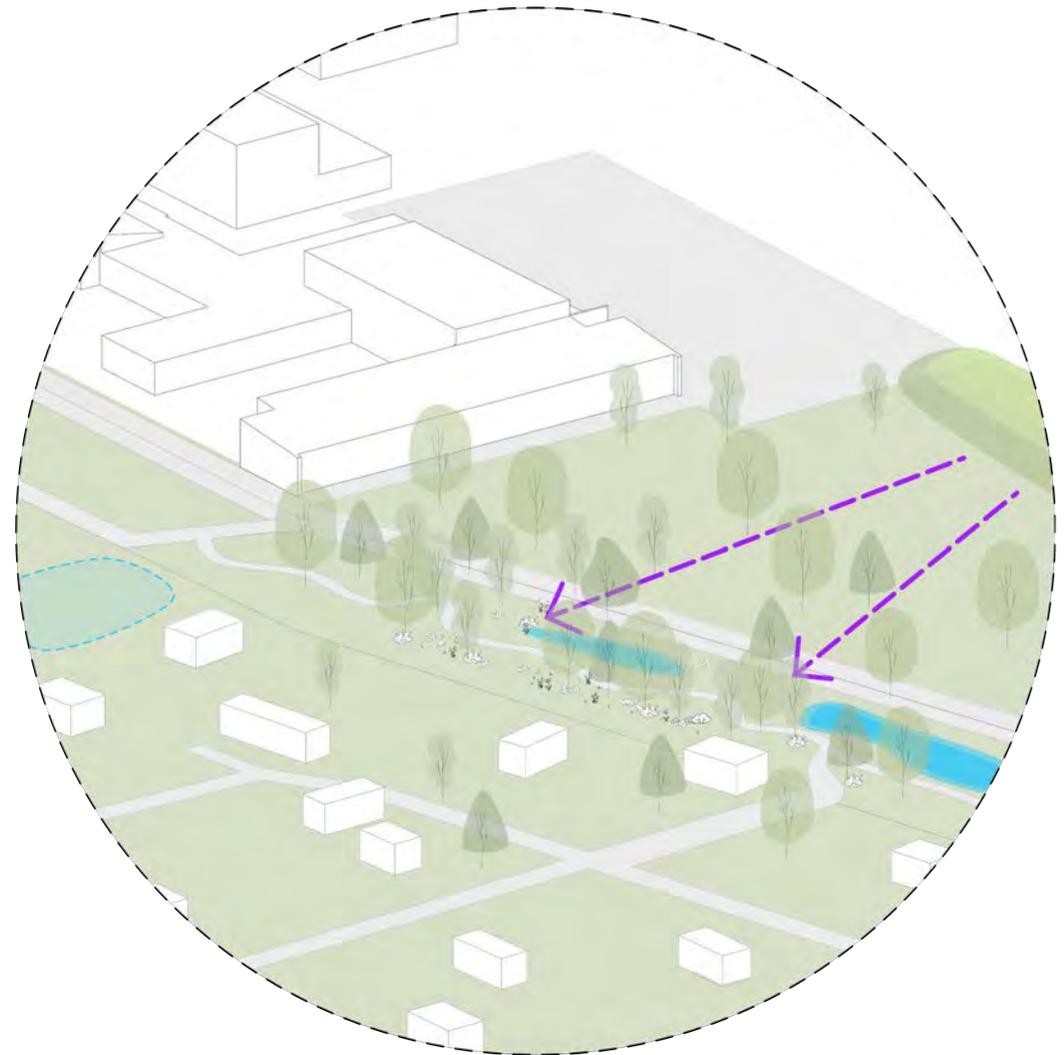
QUARTIERSEINGÄNGE

- Planung wassersensibler Baumstandorte bei Identitätsstiftenden Baumneupflanzungen
- Regenwasser wird den Bäumen zur Verfügung gestellt
- (Teil-) Entsiegelung von Baumscheiben



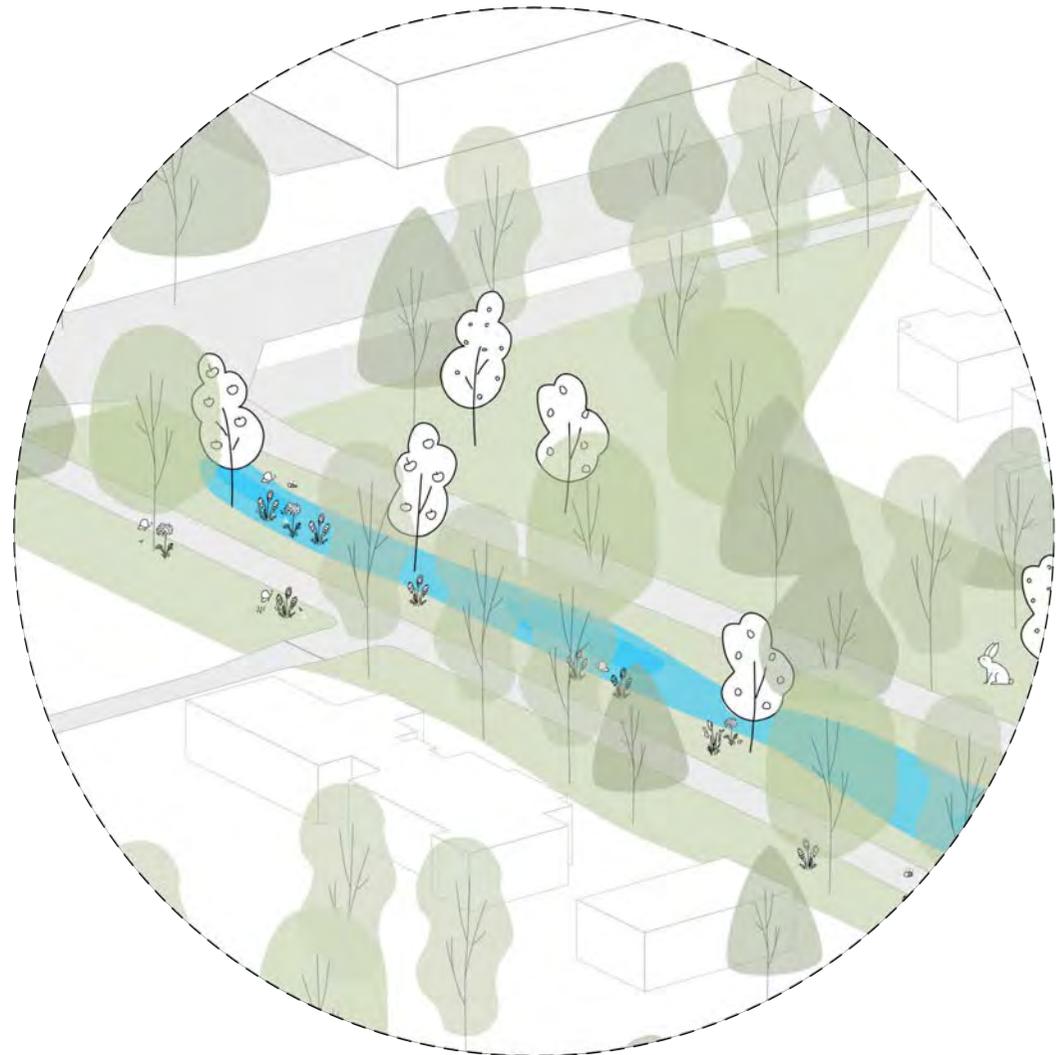
ABENTEUERAUE / SCHULHOF

- Mulden werden gestalterisch in Abenteuerlandschaft integriert
- Erhalt von Bestandsbäumen
- Überlauf der Mulden wird an Regenwassernutzungsspeicher angeschlossen
- Schulhof ist Teil der geländemodellierten Fläche und ist dank der Wasserrückhalteflächen auch bei Nässeperioden nutzbar
- An Schulhof angrenzende Grundstücke werden durch Grünwall vor Wasser geschützt, dieser lädt auf dem Schulhof zum Spielen, Klettern und Verstecken ein



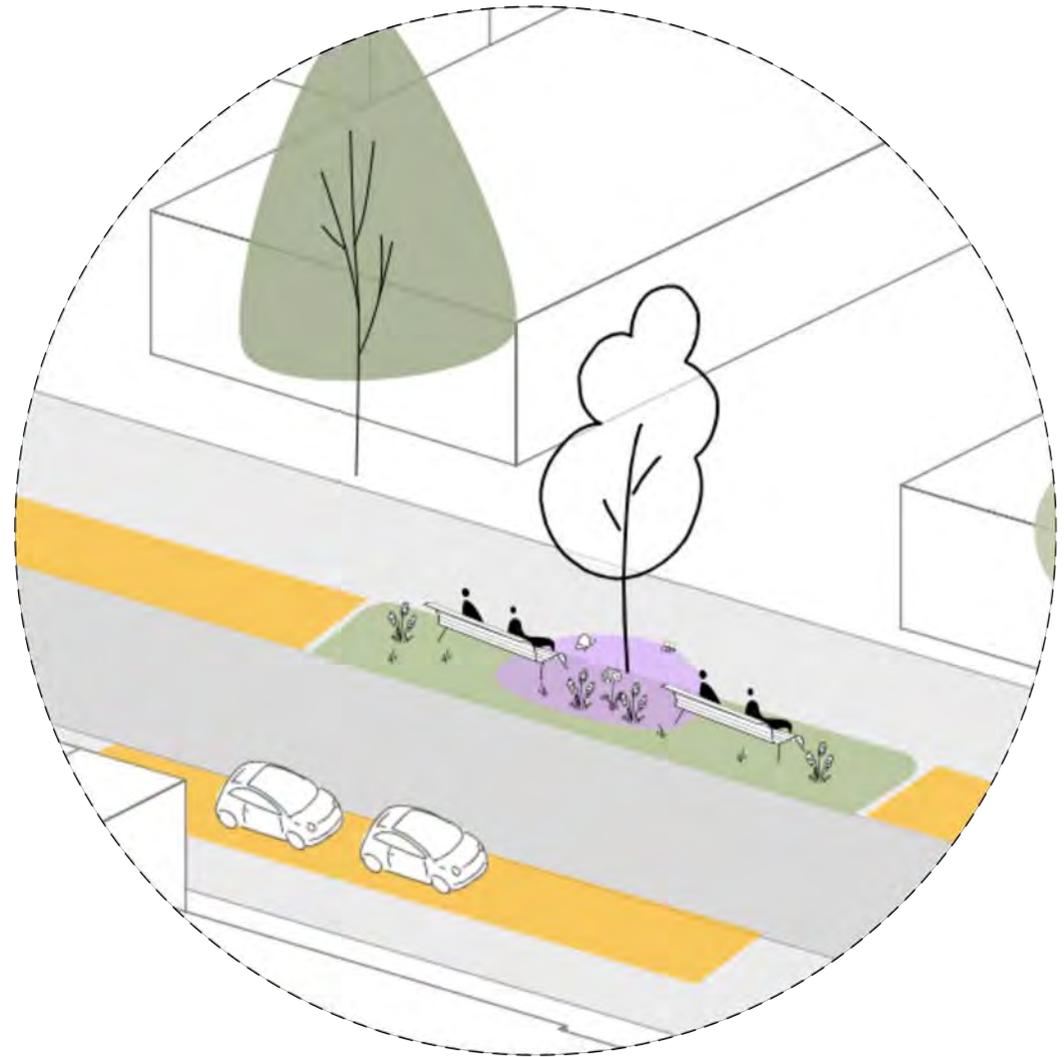
GRÜNZUG LINDENER BERG

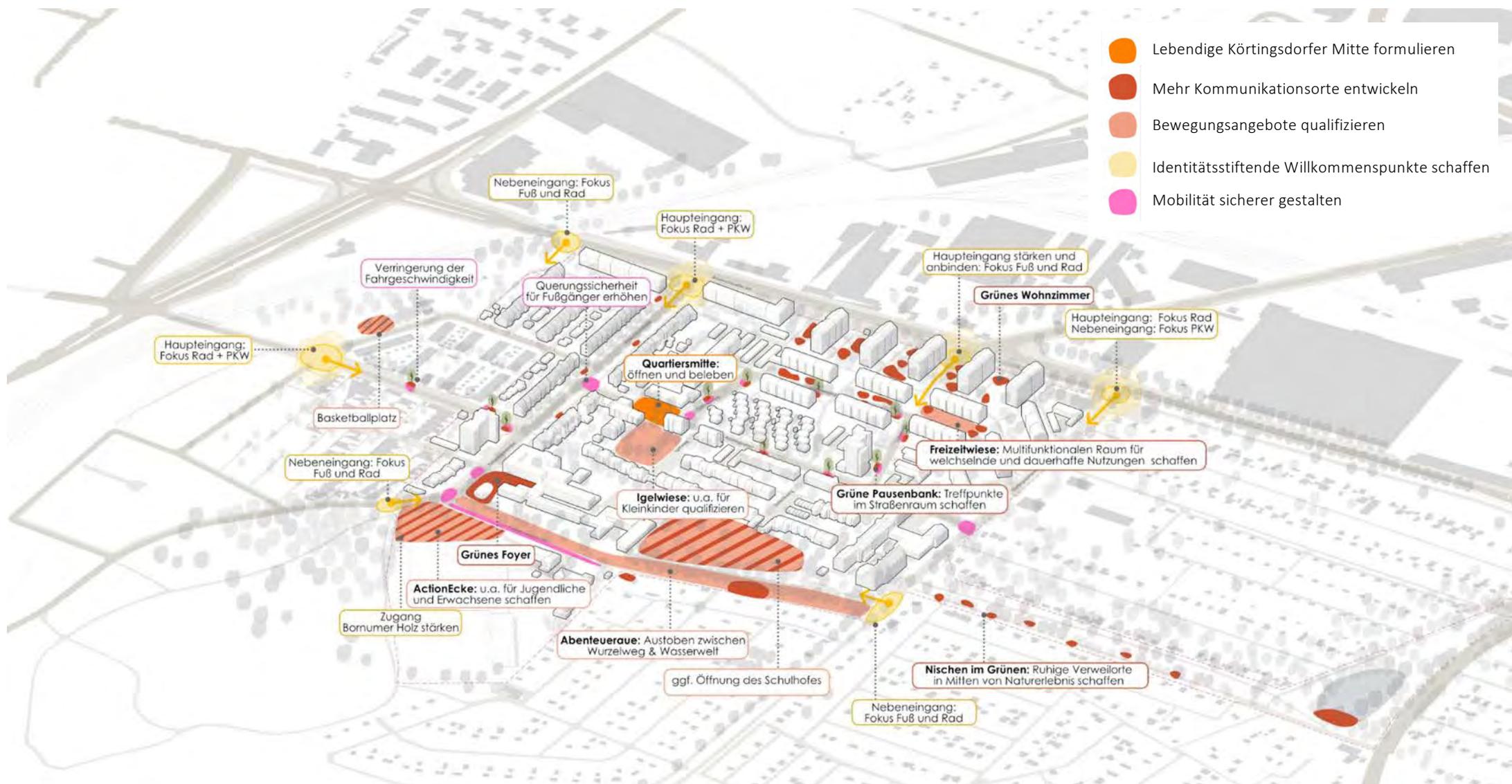
- Überflutungsschutz durch Muldenbereiche
- Biodiversität steigern durch Erhöhung der Pflanzenarten bzw. -vielfalt
- Erholungswirkung durch Wasser



AUF DEN KIRCHSTÜCKEN

- Teilentsiegelung von Parkplätzen durch Einsatz von Rasenpflaster oder Ähnliches
- Zusätzlich Baumstandort durch Umnutzung einzelner Stellplätze
- Anfallendes Regenwasser wird den Bäumen zur Verfügung gestellt





- Lebendige Körtingsdorfer Mitte formulieren
- Mehr Kommunikationsorte entwickeln
- Bewegungsangebote qualifizieren
- Identitätsstiftende Willkommenspunkte schaffen
- Mobilität sicherer gestalten

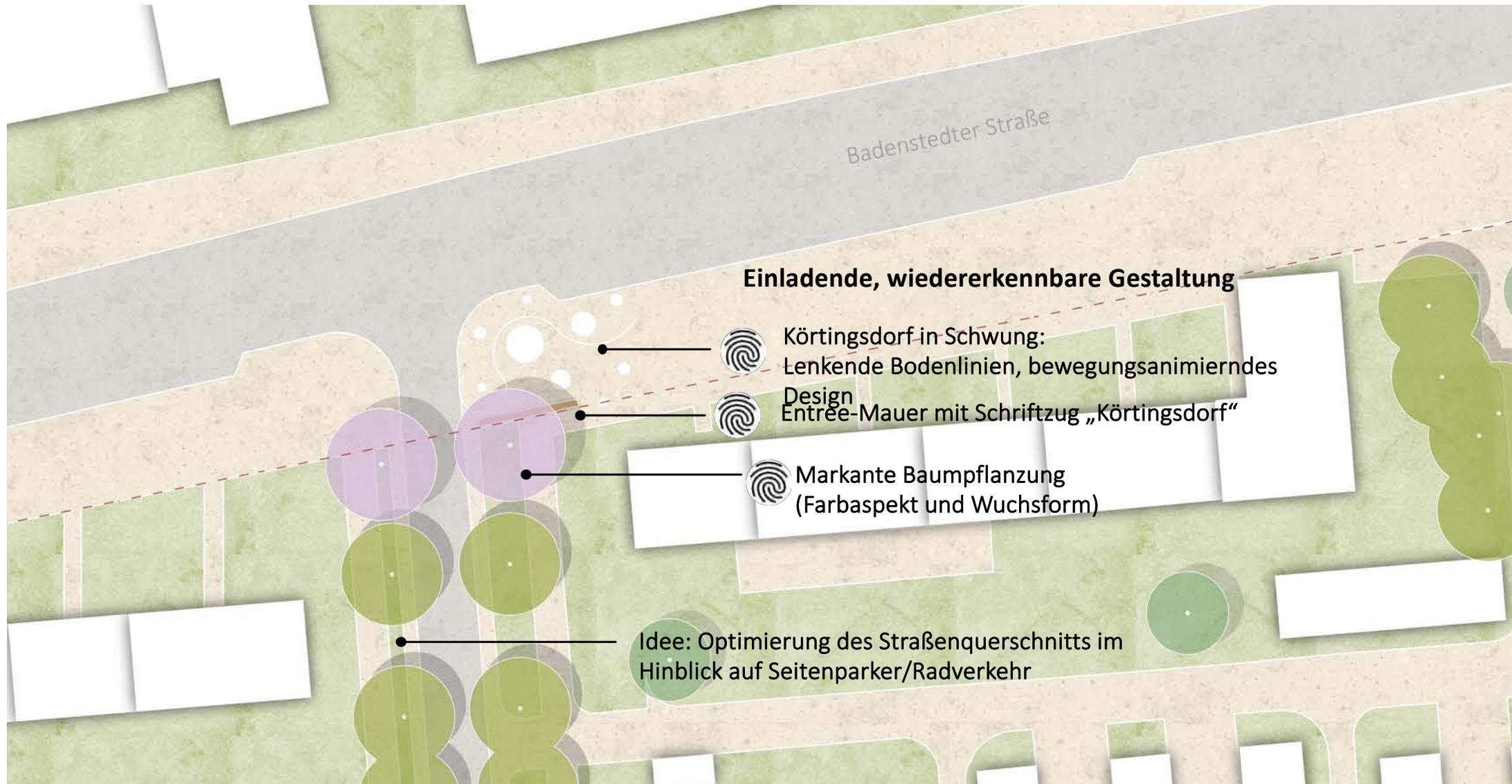


- Lebendige Körtingsdorfer Mitte formulieren
- Mehr Kommunikationsorte entwickeln
- Bewegungsangebote qualifizieren
- Identitätsstiftende Willkommenspunkte schaffen
- Mobilität sicherer gestalten

QUARTIERSEINGÄNGE

- Identitätsstiftende Gestaltung
- Einladend und wiedererkennbar
Beispiele für *Körtingsdorfer Fingerabdruck*:
Eingangsmauern aus Klinker in Anlehnung an die ehem. Siedlungsbauten mit einem Schriftzug „Körtingsdorf“
- Repräsentative, aber pflegeextensive, biodiversitätsfördernde Pflanzung (z.B. markante Gehölzpflanzung)
- Kreative Einbindung der lokalen Akteure
- Körtingsdorf in Schwung:
Lenkende Bodenlinien, bewegungsanimierendes Design
- Klar zugeordnete Wege für die Verkehrsteilnehmende





Badenstedter Straße

Einladende, wiedererkennbare Gestaltung



Körtingsdorf in Schwung:
Lenkende Bodenlinien, bewegungsanimierendes Design



Entrée-Mauer mit Schriftzug „Körtingsdorf“



Markante Baumpflanzung
(Farbaspekt und Wuchsform)

Idee: Optimierung des Straßenquerschnitts im Hinblick auf Seitenparker/Radverkehr

Vertiefungen / Lupen



QUARTIERSMITTE

Schlemmen, Klönen und Bummeln am Michler

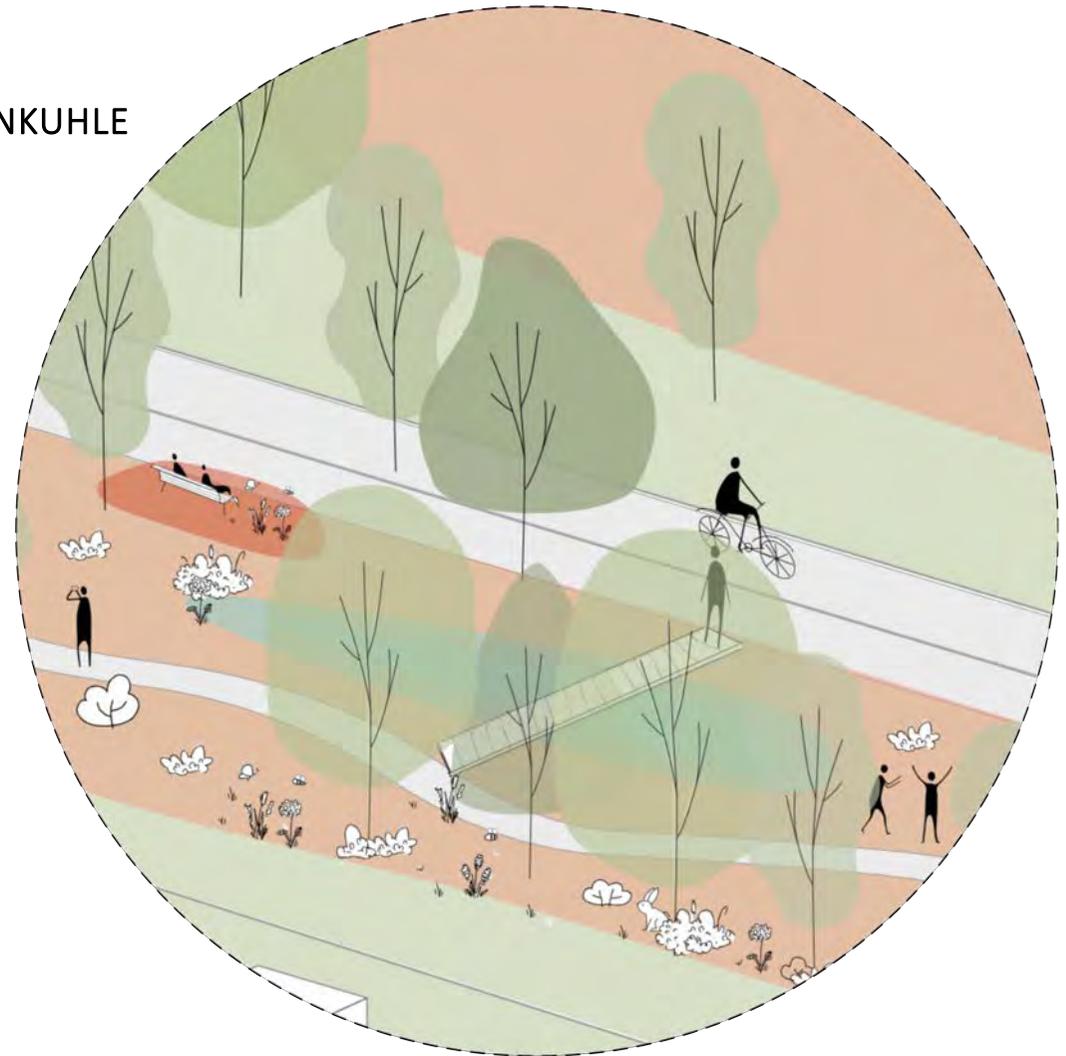
- Platzraum in Quartiersmitte
- Fußgänger vorrangig behandeln
- Bummeln und Verweilen
- Identitätsstiftende Elemente wie z.B. an den Quartierseingängen
- (Wieder-) Belebung des ehemaligen Michlergebäudes und der Ladenzeile gegenüber
- Zugang zum Spielplatz Igelweg mit einbeziehen
- Gestaltung als einheitliche Pflasterfläche (auch in befahrbaren Bereichen) definiert die Platzfläche





ABENTEUERAUE: ZWISCHEN WURZELWEG & REGENKUHLE

- Abenteuerlandschaft
- Dezentral verteilte Geräte für konkrete Bewegungen
- Bauliche Strukturen, wie Stege, Hügel, Mulden und Verstecke, die zum freien Spielen animieren
- Raumorientierung soll durch Aufwertung der Wegebeläge, die Umstrukturierung von Fuß- und Radverkehr sowie einem bewussten Umgang mit Bestandsgehölzen verbessert werden



Geländemodellierung
Schulhof, ggf. Öffnung

Bestandsbäume, wenn möglich in
Grüninseln einbetten

Zweirichtungsradweg

Zweirichtungsgehweg

Dezentrale Spiel- und Sportgeräte

Stege über
Mulden

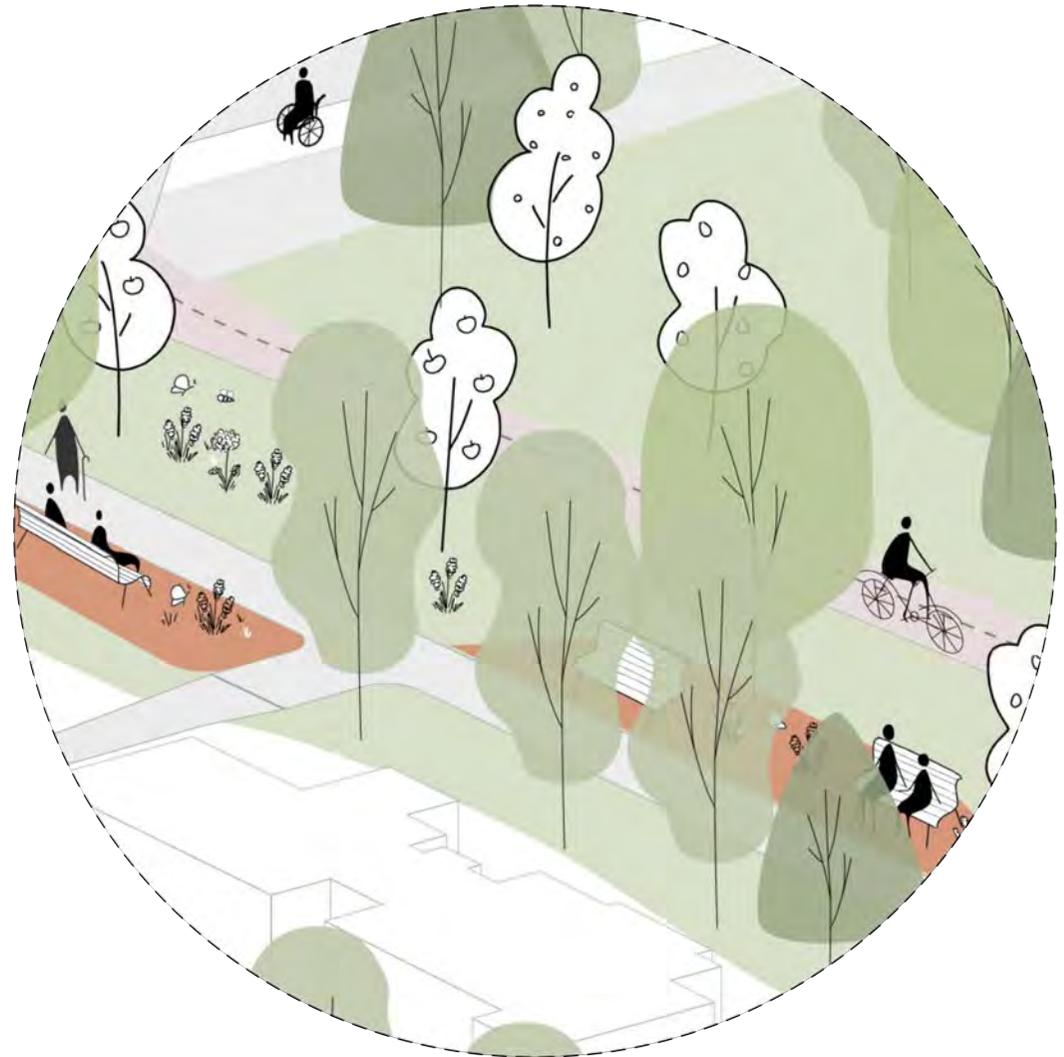
Erhalt von
Bestandsbäumen

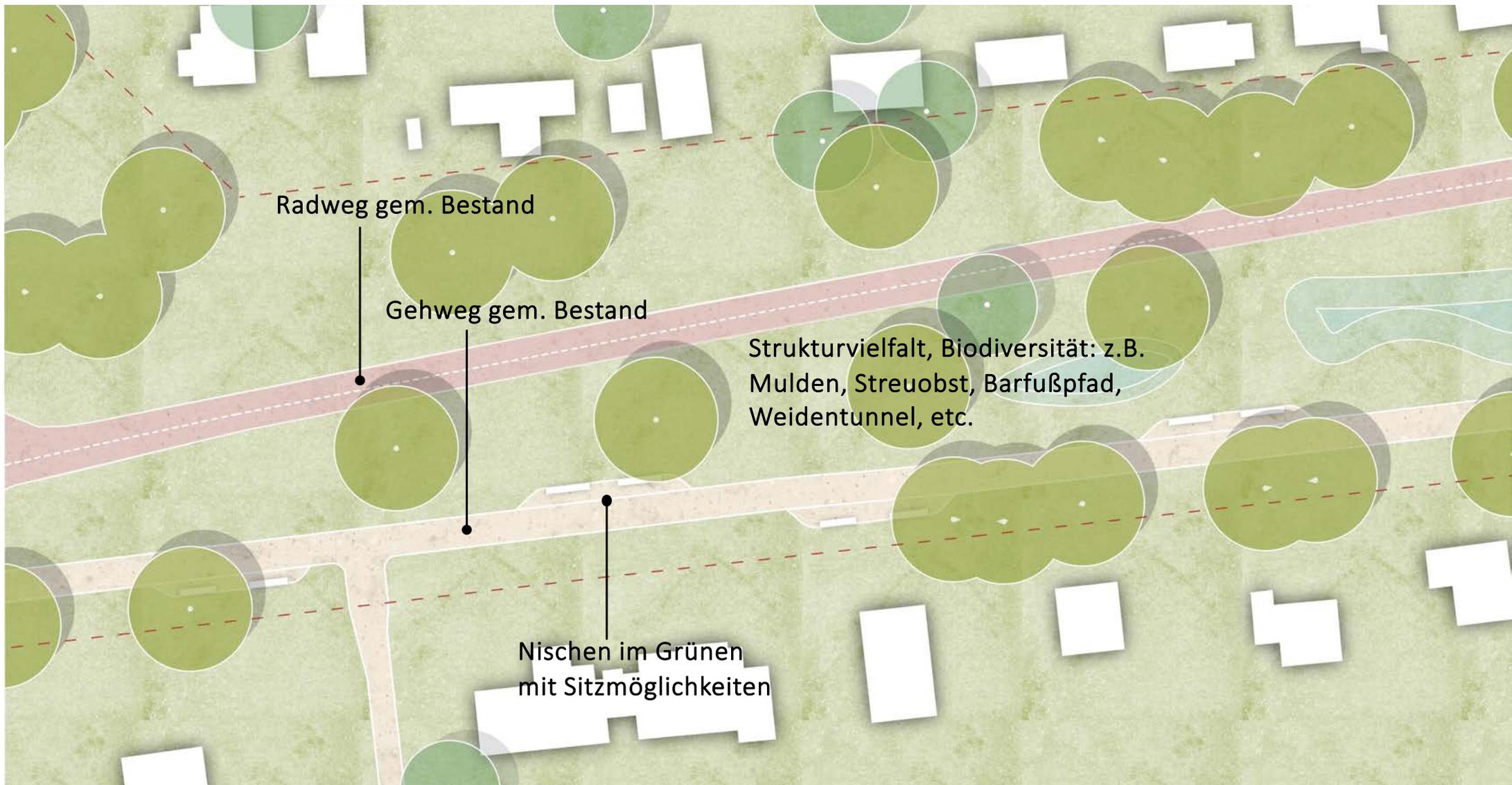
Innenliegender Abenteuerpfad

Nebenanschluss an Kleingärten

GRÜNZUG – GRÜN ERLEBEN UND VERMITTELN

- Naturlandschaft
- Nischen im Grünen als kommunikative Verweilorte und ruhige Zufluchtsorte im Grünen, Erreichbarkeit für Bewohnende der Seniorenresidenz
- Naturbeobachtung und Naturerlebnis, Integration der „Städte wagen Wildnis“-Flächen
- Strukturvielfalt
- Integration von vorhanden Planungsansätzen aus der Nachbarschaft, z.B. essbare Stadt, Barfußpfad
- Erhalt und Kenntlichmachung des Radweges
- Geh- und Radweg organisieren und qualifizieren





Radweg gem. Bestand

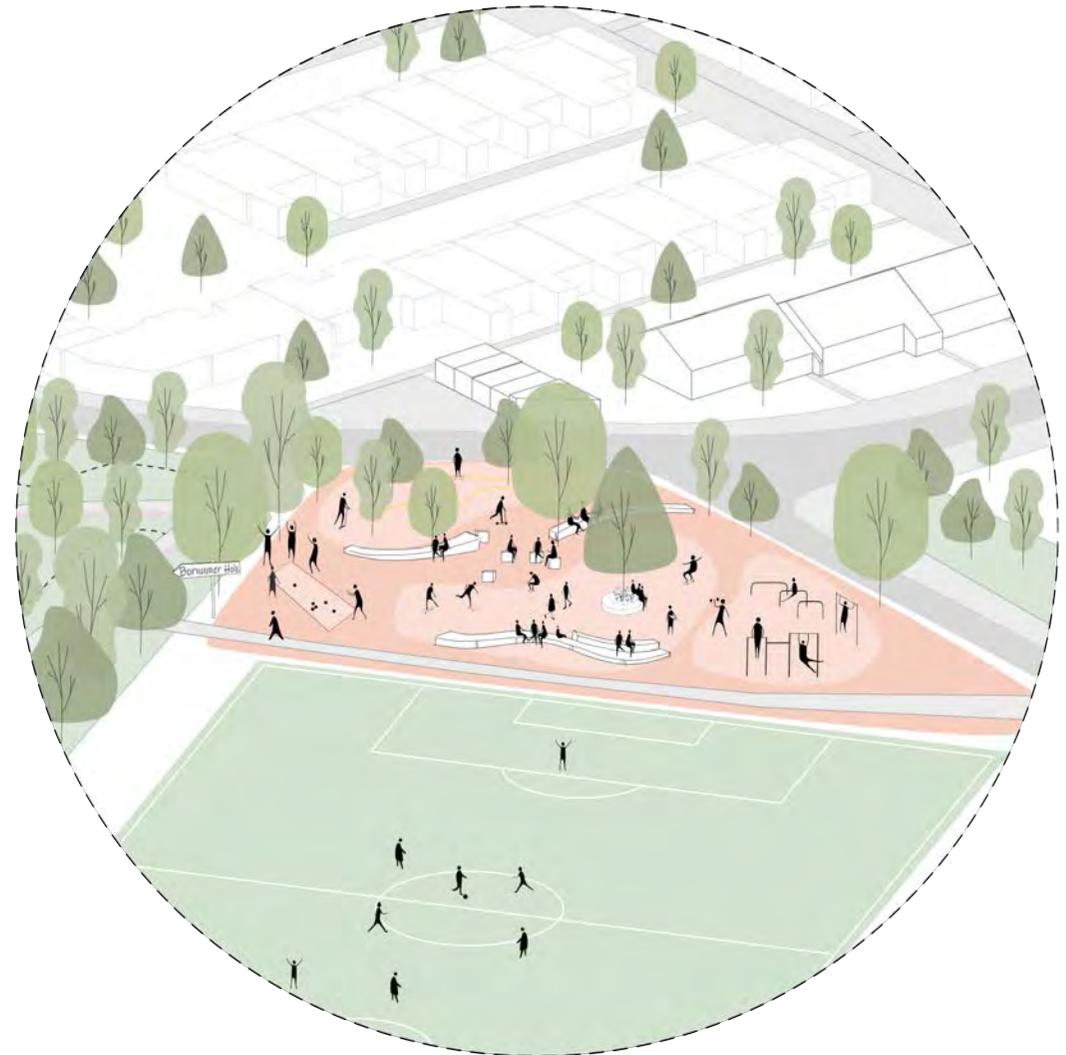
Gehweg gem. Bestand

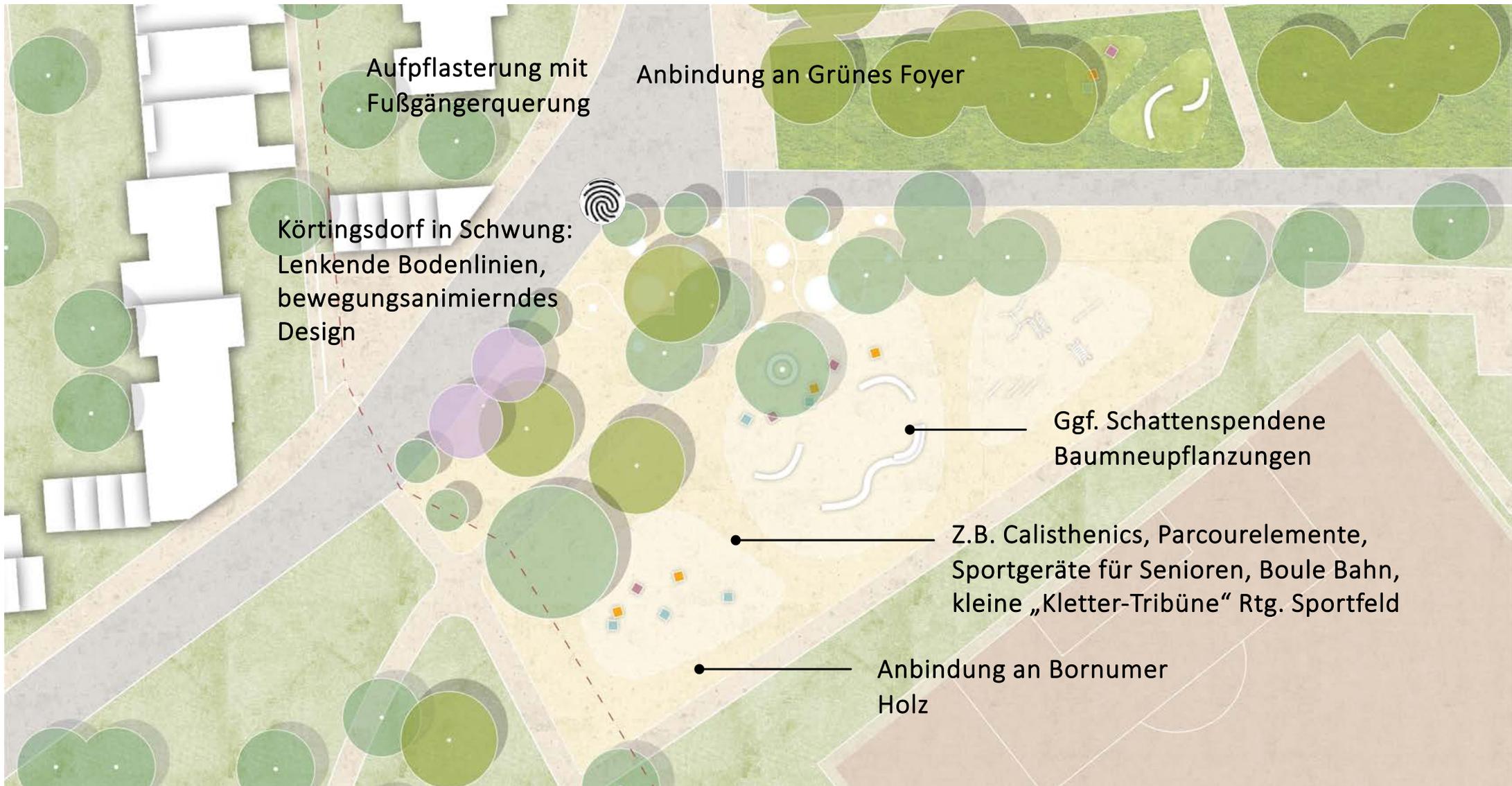
Strukturvielfalt, Biodiversität: z.B. Mulden, Streuobst, Barfußpfad, Weidentunnel, etc.

Nischen im Grünen mit Sitzmöglichkeiten

ACTIONECKE

- Treffpunkt zwischen Grünem Foyer, Bornumer Holz und Abenteuerareal
- Thema Sport im Freien (Calisthenics, Parcours, Sportgeräte auch für Senioren, Boule Bahn, Fahrradreparaturstation) für unterschiedliche Altersgruppen.
- Ggf. Naturspielelemente mit pädagogischem Mehrwert (Themen: Wald, Naturschutz, Holz)
- Interaktion mit Sportplatz möglich (Blickbezüge), Abgleich mit Sportplatzplanung BSC notwendig





Aufpflasterung mit
Fußgängerquerung

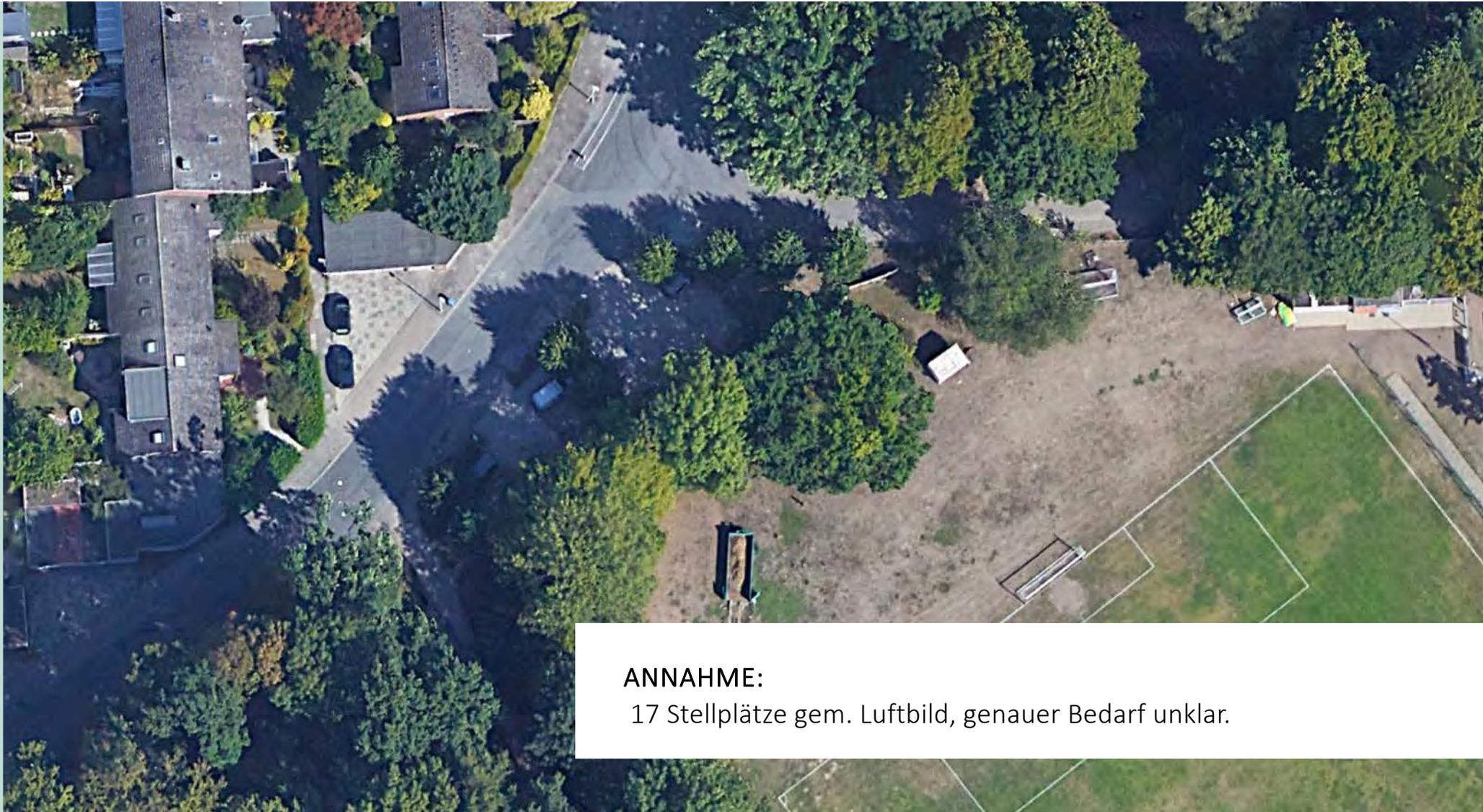
Anbindung an Grünes Foyer

Körtingsdorf in Schwung:
Lenkende Bodenlinien,
bewegungsanimierendes
Design

Ggf. Schattenspendene
Baumneupflanzungen

Z.B. Calisthenics, Parcourelemente,
Sportgeräte für Senioren, Boule Bahn,
kleine „Kletter-Tribüne“ Rtg. Sportfeld

Anbindung an Bornumer
Holz

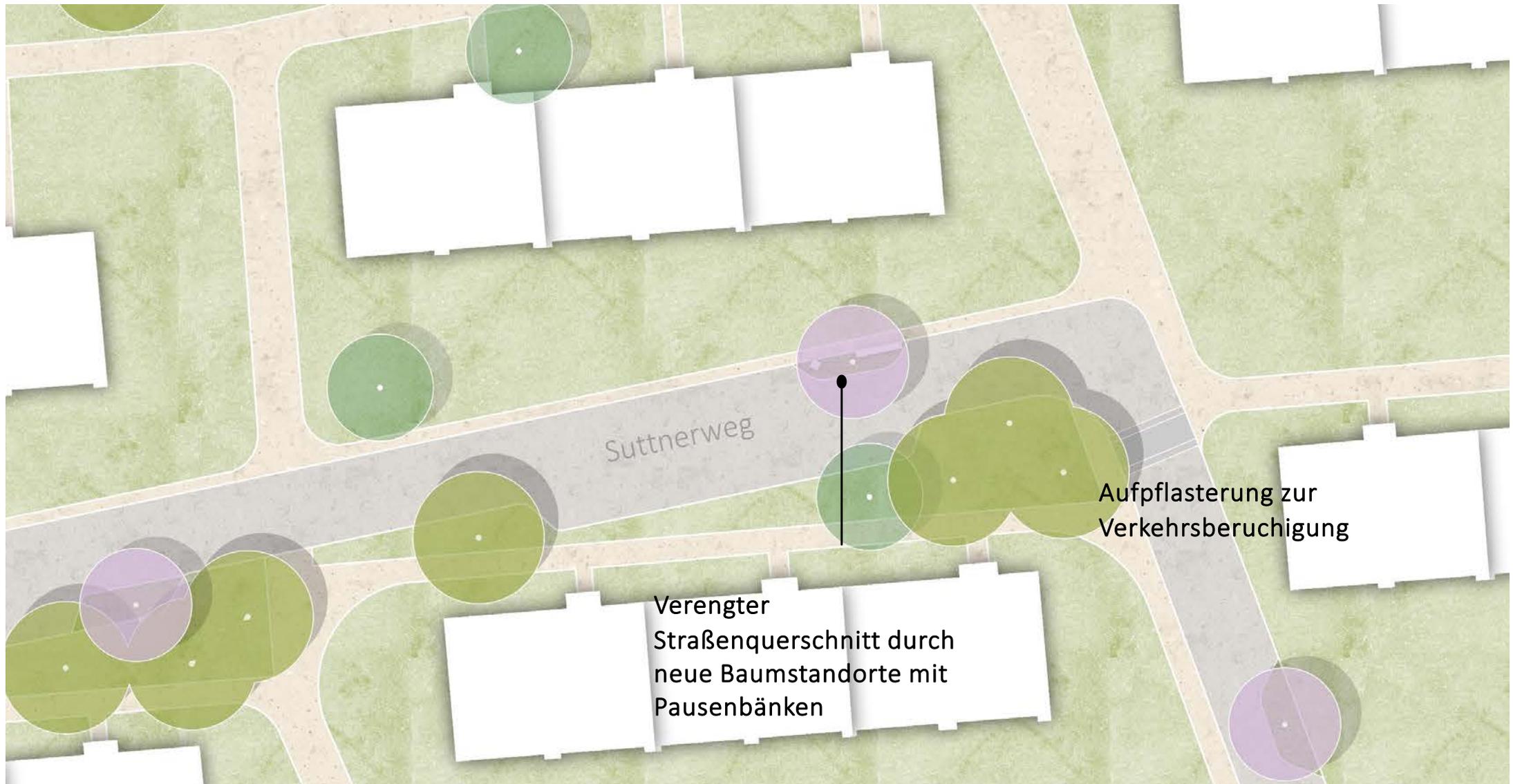


ANNAHME:

17 Stellplätze gem. Luftbild, genauer Bedarf unklar.







Suttnerweg

Aufpflasterung zur
Verkehrsberuhigung

Verengter
Straßenquerschnitt durch
neue Baumstandorte mit
Pausenbänken

Arbeitsphase

3 Moderierte Tische je 30 Minuten
2 Wechsel

- Quartiersmitte
- Actionecke vor dem BSC
- Abenteuerare und Östlicher Grünzug

Arbeitsphase

- Was ist Ihnen hier am Ort am wichtigsten?
- Füllen Sie das Arbeitsblatt aus.
- Skizzieren Sie Ideen gern im Plan.

Ergebnissichtung

Was waren die Kernaussagen der Gruppen am jeweiligen Tisch?



Abschluss

Wie geht es weiter?

Hannover.de // > Leben in der Region Hannover > Planen, Bauen, Wohnen > Stadterneuerung & Wohnraumförderung >
Sanierung im Programm Soziale Stadt > Sanierungsgebiet Körtingsdorf

Städtebauliche Sanierung

Sanierungsgebiet Körtingsdorf

Das Quartier Körtingsdorf ist seit 2024 Sanierungsgebiet.

